

Protokoll Katholische Kirchgemeindeversammlung 2/16 , Sonntag, 13. November 2016, 10.30 Uhr im grossen Pfarreisaal

Traktanden:

1. Budget 2017
2. Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2017
3. Anträge
 - 3.1 des Kirchenrates
 - 3.2 der Stimmberechtigten
4. Varia

Begrüssung

- Kirchenratspräsident a.i. Alois Flischli begrüsst um 10.25 Uhr 17 Personen im Namen des Kirchenrates zur Herbst-Kirchgemeindeversammlung.

Mitteilungen

- Zu Beginn der Versammlung gedenken wir unseres Präsidenten Werner Althaus. Er ist am 20. Oktober 2016 im Alter von 73 Jahren verstorben. Die Beerdigung hat am 7. November stattgefunden. Wir gedenken seiner in einer Schweigeminute.
- Von der Frühlingsversammlung bis jetzt traf sich der Kirchenrat zu sechs ordentlichen Sitzungen. Davon wurden deren 5 von Werner Althaus geführt.
- Herr Alois Fleischli wird das Amt des Präsidenten ad interim weiterführen. Es sind weitere Ratsmitglieder sowie ein Präsident gesucht.
- Präsident a. i. A. Fleischli liefert zu einigen Sachbeständen Informationen:
Vereidigung Schweizer Garde: Der Kanton Glarus war Gastkanton an der Vereidigung 2016 im Vatikan. Der Cäcilienchor (verstärkt durch Songline Chor aus Ennenda und dem Männerchor Luchsingen / Hätzingen) durfte die „Messe brève“ von Leo Delibes im Petersdom aufführen.

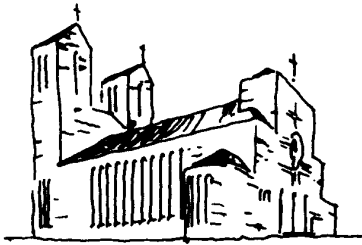
Landeswallfahrt und Ministranten:

An der Landeswallfahrt nach Einsiedeln nahmen zahlreiche Personen aus dem Glarnerland teil. Auch die Ministranten von Netstal und aus dem ganzen Dekanat waren stark vertreten und marschierten von Gros aus nach Einsiedeln. Das Rahmenprogramm für alle Ministranten organisierte Verena Horat.

Betttag: wurde in der katholischen Kirche gefeiert. Für die musikalische Gestaltung war der Cäcilienchor zuständig. Beim Apéro nach dem Gottesdienst hielt die Harmoniemusik ihr Ständchen in der gut gefüllten Unterkirche.

Erntedank: am 2. Oktober dekorierten die Landfrauen unsere Kirche. Sie waren auch an der Gestaltung der Messe beteiligt. Musikalisch tat sich der Jodelclub Glärnisch hervor. A.F. bedankt sich bei den Landfrauen und bei Hedy Schnyder für ihre Arbeit.

Allerheiligen: wir gedachten auf dem Friedhof und in der anschliessenden Hl. Messe in der Kirche der Personen, die im vergangenen Jahr verstorben waren. Es war doch eine ansehnliche Zahl an Angehörigen zugegen.



Das Protokoll der Frühlings-Kirchgemeindeversammlung vom 24. April 2016 hat der Kirchenrat an seiner Sitzung vom 28. April 2016 behandelt, genehmigt und der Protokollführerin Frau Denise Baitella verdankt.

Stimmzähler: Guido Kreuzer

Der Präsident a.i. stellt fest, dass die Einberufung der KGV terminlich korrekt erfolgte und die Stimmberechtigten rechtzeitig im Besitz der Unterlagen waren. Die Traktandenliste wird in ihrer Form belassen.

Traktandum 1: Budget 2017

Einnahmen:

Erträge: Bei einem Steuerfuss von 9 % rechnet der Kirchenrat mit Steuereingängen von Fr. 515'500.00. Zusammen mit den Mieteinnahmen, Zinserträgen, Kirchenopfer resultiert ein Total von Fr. 533'180.00.

Ausgaben:

Personalkosten: Die Gehälter sowie Sitzungsgelder werden mit Fr.235'000.00 budgetiert. Der Posten Personalkosten beträgt total Fr. 256'750.--.

Unterhalt Gebäude/Liegenschaften: Es werden Fr. 150'000.— budgetiert. Für die Erneuerung der Heizung und der Lüftung sind es 130'000.--. Dem Stimmvolk wird an der KGV ein Infolyer verteilt.

Wichtigste Infos: - die Kirche wurde 1935 erstellt, 1991 sanft renoviert

- die Heizungs- und Lüftungsinstallationen stammen aus dem Jahr 1984
- die Elektroheizung für die Kirche ist wohl nicht zeitgemäss, eine Umstellung auf ein Wasserheizsystem ist jedoch nur mit grösseren baulichen Veränderungen realisierbar.
- der Wärmeverlust gegen unbeheizte Räume und Erdreich sind nicht unerheblich

Auswahlverfahren: die Heizung- und Lüftungsanlage ist in die Jahre gekommen und muss erneuert werden. In diesem Fall ist es besser zu agieren als zu reagieren. Dabei wurden verschiedene Heizungssysteme angeschaut. Die Abklärungen wurden durch W+L Partner AG in Glarus gemacht. Wegen der grossen Heizleistungen fallen alternative Heizsysteme wie Solaranlage oder Wärmepumpe aus. Auch ein Wärme-Verbund bietet sich nicht an. Es zwingt sich deshalb ein Heizsystem mit fossilen Brennstoff auf.

Gegenüberstellung Ölheizung und Gasheizung:

Ölheizung: Vorteile: kleinere Investition, freie Wahl des Öllieferanten, zur Zeit tiefe Ölpreise
Nachteile: schwankender Ölpreis, laufenden Kosten (Kaminfeger, Tankreinigung)
Abgase

Gasheizung: Vorteile: sauberere Abgase, kleinere laufenden Kosten
Nachteile: grössere Investition, Erschliessung Gebäude mit Erdgas, Lieferanten gebunden

Der Kirchenrat vertritt die Ansicht, dass eine Erneuerung der Heizungsanlage aus Umweltschutz-Überlegungen nur die Erdgas-Variante in Frage kommt.

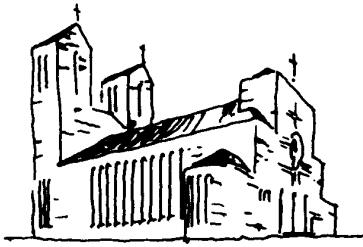
Fragen und Anregungen:

Frau Priska Geyer hätte die Unterlagen gerne zum Studium nach Hause geschickt gehabt.

Sie erkundigt sich, warum Wärmepumpe nicht in Betracht kommt.

W. Bossart, Bauchef, antwortet: das Kirchengebäude ist zu gross, die Spitzen des Wochenendes können nicht abgedeckt werden.

Das Gebäude wurde 1991 renoviert und ist so weit wie möglich isoliert. Hat aber ganz klar grosse Schwachpunkte wie Fenster und Dach.



Unterhalt Mobiliar/Einrichtungen: Es werden Fr. 16'000.--budgetiert: Darin enthalten ist eine neue Krippe (Fr. 5'000.--).

Kulturbedürfnisse: Fr. 15'500.--für Messgewand, Kelch und Hostienschale, Ministrantenkleider
Der Gesamtbetrag von Gebäudeunterhalt/Sachversicherung beträgt Fr. 217'500.00.

Verwaltungs- und Sekretariatskosten: Wurden mit Fr. 36'900.-- budgetiert.

Jugend- und Erwachsenenbildung: Budgetiert sind Fr. 23'000.--. V. Horat arbeitet als Katechetin auf Mandatsbasis. Ihre Entschädigung für die Primarschule Mittelstufe und Oberstufe wird unter diesem Titel verbucht. Weiter sind hier die Auslagen für die Ministranten zu finden

Anlässe/Unterstützung: Dieser Posten wird mit Fr. 24'100. — budgetiert.

Kirchliche Veranstaltungen: Im Jahr 2017 findet die Erstkommunion und Firmung statt.

Weiter ist am Patrozinium (08.01.2017) ein Fest zum 25. Dienstjubiläum und 70. Geburtstag von Pater Ljubo vorgesehen. Budgetiert werden Fr. 10'000.--.

Posten Senioren Betreuung: Die Besuchergruppe führt Besuche bei Jubilaren, Einsamen und alten Personen durch. Dafür werden Fr. 1'500.--budgetiert.

Verlust/Gewinn:

Bei der Gegenüberstellung von Einnahmen von Fr. 533'180.-- und Ausgaben von Fr. 592'648.-- budgetieren wir einen Verlust von Fr. 59'468.00.

Das Budget 2016 wird in der vorgelegten Form mit einer Enthaltung angenommen.

Frau P. Geyer meldet sich, dass es ihr ein grosses Anliegen sei, dass auch Kleinverdienerinnen ihre Pensionskasse aufrufen. Sie fallen nach der Pension durch die Maschen. (Anregung bereits an der KGV 2/2015 gemacht, der Rat ist in Abklärungen mit den Betroffenen.)

Herr HP. Horat möchte abgeklärt haben, welche finanziellen Konsequenzen dies für die Arbeitnehmer und Arbeitgeber hat. Und ob eine Möglichkeit besteht, Personal unter dem Einkommen von Fr. 21'000.— zu versichern.

Herr W. Steiger stellt die Frage, ob eine andere Versicherung diese Sicherheit übernimmt (freiwillig). Bei Anstellungsverträgen mit Personen mit kleinem Einkommen gleich klären, dass die Kirchgemeinde als Arbeitsgeber nur mit entsprechender Versicherung Arbeitsverträge abschliesst.

Frau P. Geyer regt an, dieses Thema gleich wie die Gemeinde Glarus zu handhaben.

Traktandum 2: Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2017

Der vorgeschlagene Steuerfuss von 9% wird mit einer Gegenstimme angenommen.

Traktandum 3: Anträge

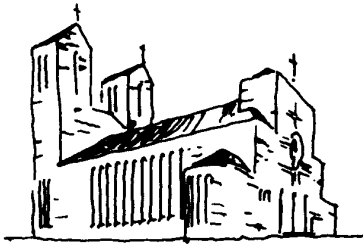
3.1 des Kirchenrates

3.2 der Stimmberechtigten

Es liegen weder vom Kirchenrat noch von den Stimmberechtigten Anträge an diese KGV vor.

Traktandum 4: Varia

Frau P. Geyer wünscht, dass auf der Homepage nebst dem Pfarrblatt folgende Dokumente aufgeschaltet werden: Agenda, Einladungen, Budget, Rechnungen, Protokoll der KGV.



Herr Beat Ochsner, Präsident des Cäcilienchores dankt für die Erhöhung des freiwilligen Beitrages auf Fr. 3'000.—.

Frau K. Althaus bedankt sich beim Rat und bei Pfarrer Ljubo im Namen der Familie für das Wohlwollen.

Zum Schluss bedankt sich Präsident a.i. Alois Fleischli für das Interesse und Vertrauen der Anwesenden. Ebenso dankt er den Kolleginnen und Kollegen für die wertvolle Zusammenarbeit im Kirchenrat. Ein spezieller Dank geht an Werner Althaus, der während acht Jahren grosse Arbeit für unsere Kirchgemeinde geleistet hat.

Die KGV - Besucher werden um ca.11.00 in den Sonntag entlassen.

Netstal, 5. Dezember 2016

Die Aktuarin

D. Baitella-Geyer